Der Filmemacher Jörg Herrmann hat über einen längeren Zeitraum ein internationales Kunstprojekt im Ostseeraum begleitet. Innerhalb eines Wettbewerbes entwickeln polnische, schwedische und deutsche Künstler gemeinsam mit Architekten Installationen für den öffentlichen Raum. In der Wettbewerbsauslobung werden drei Standorte in Gdańsk, Kalmar und Rostock vorgegeben. Die Projekte sollen Schönheit und Kraft der Windenergie versinnbildlichen. Zwei Wettbewerbsgewinner, die Schwedische Künstlerin Monika Gora und die Rostocker Künstlergruppe SCHAUM, begleitet der Filmemacher Jörg Herrmann von der Ideenfindung bis zur Montage ihrer Installationen. Ein Mitglied der Wettbewerbsjury, der Rostocker Galerist Holger Stark, kommentiert die Entscheidung der Jury im Film.

Das Rostocker Büro Rotorwerk Project Services war im Auftrag des Betreibers der Kunstschule Frieda 23, der KARO gAG, für die Projektentwicklung zuständig. Gemeinsam mit der Stadt Kalmar in Schweden und der Stadt Gdańsk in Polen wurde der Realisierungswettbewerb durchgeführt.

Monika Gora hat für den Standort Rostock ihre moving Sculpture "In transition" entwickelt. Gleichfalls erfolgreiche Wettbewerbsgewinner waren die Mitglieder der Rostocker Künstlergruppe SCHAUM. Sie installierten ihren "Windfinger" 2012 in der schwedischen Stadt Kalmar.







This project is part-financed by South Baltic Programme and the EU.

